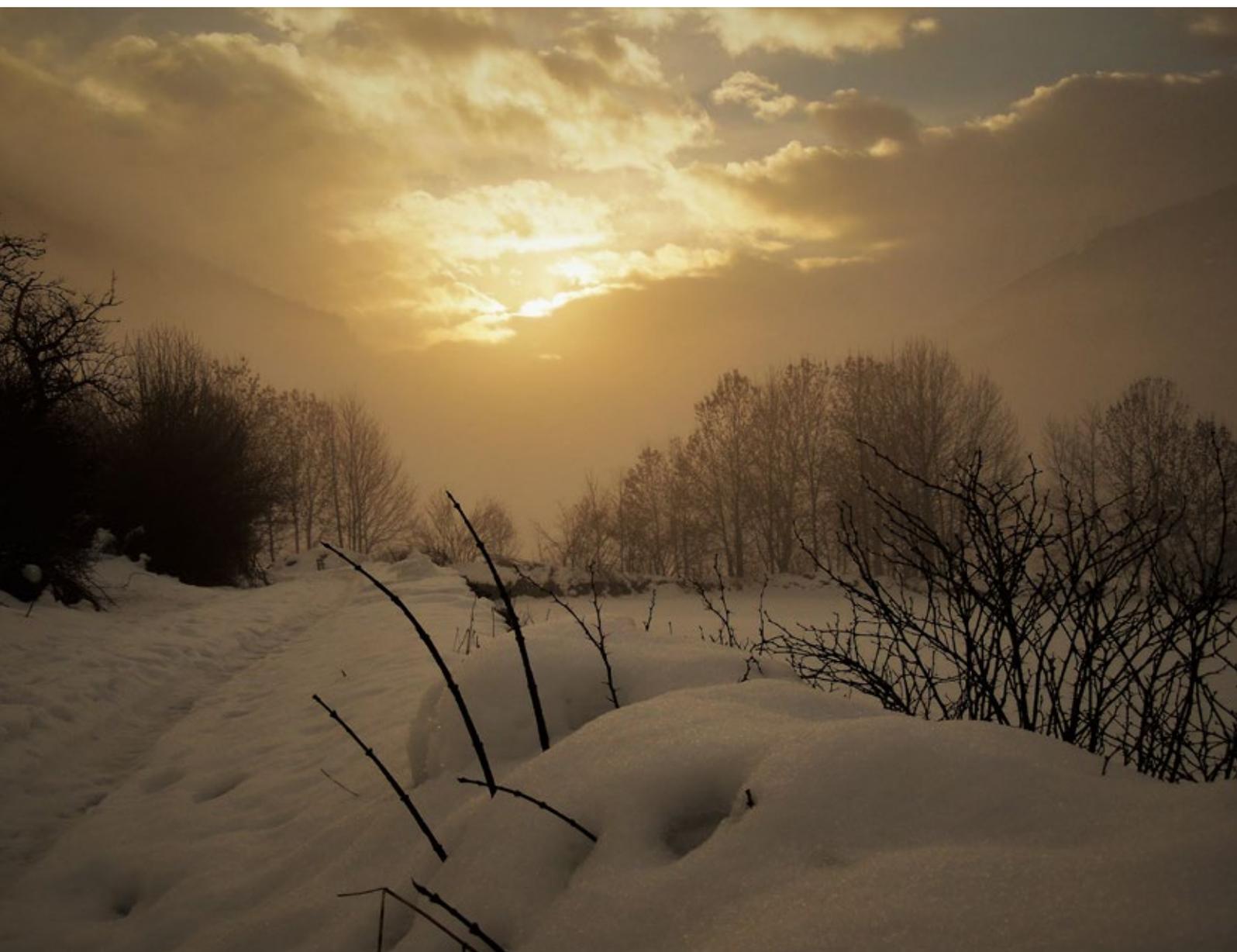


*Frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr  
wünschen der Bürgermeister, der Gemeinderat  
und die Bediensteten der Gemeinde Ainet*



Winterstimmung im „Mitterpitzend“

Foto: Marlies Gliber

## **I N H A L T**

Der Bürgermeister informiert	2-3	Aus der Gemeindechronik	18
Aus dem Gemeinderat	4-5	Lehrgrabung Alkuser See	19-21
Gemeindeinformationen	6-8	Fotorückblick 2017	22-30
Vereine	9-15	Veranstaltungskalender	31
Volksschule	16-17		



Foto: J. Obertscheider

# Der Bürgermeister informiert

**Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Jugend!**

Das Jahr 2017 geht bereits mit winterlicher Pracht auf den Bergen seinem Ende zu. Es hat wie immer, Gutes und weniger Gutes mit sich gebracht. Viele aus unserer Gemeinde – darunter auch unser Ehrenbürger und langjähriger Bürgermeister Alois Girstmair – sind nicht mehr. Gleichzeitig kommen neue Erdenbürger dazu und bilden damit einen immer wiederkehrenden Lebenskreislauf. Die Bevölkerung unserer Gemeinde nimmt seit einigen Jahren wieder zu. Der aktuelle Stand beträgt **950 Einwohner**.

Unsere Gemeinde ist im abgelaufenen Jahr von Unwettern weitestgehend verschont geblieben, wenngleich die starken Regenfälle im Juli u. August zu **mehreren Wegaussitzungen**, die größte davon auf dem Weg zum Anwesen Gritzer, vlg. Thola, führten.

Das Jahr 2017 war für die Gemeinde wie immer ein ereignisreiches Jahr, obwohl keine großen Projekte zu bewältigen waren. Begonnen hat das Jahr mit der **Ausbaggerung des „Iselteiches“** unter Leitung der Wildbach- u. Lawinenverbauung, Lienz. Der Teich, insbesondere das kleine Absetzbecken, war verfüllt mit Schwemm-Material, großteils stammend aus dem Murgang im August 2012.

Fertiggestellt werden konnte heu-

er auch die **Sohlschwelle** bei der Schlaitener-Brücke, diese dient gleichzeitig auch den Wassersportlern als **Kajakwelle**. Als Draufgabe hat das Baubezirksamt dann noch einen **Rastplatz** errichtet. Sowohl die Teichausbaggerung, als auch die Errichtung der Sohlschwelle wurden weitgehend mit öffentlichen Fördermitteln finanziert, trotzdem waren beide Male finanzielle Beteiligungen, sowie die Mitwirkung der Gemeinde gefordert.

Auch in unserer Gemeinde konnte dieses Jahr mit dem **Ausbau des „Schnellen Internet“** begonnen werden. Die sogenannte **Backbone-Leitung** (= die Hauptleitung des Planungsverbandes) von Oberlienz nach Schlaiten bzw. auch weiter nach St. Johann steht bereits. Sieben Verteilerkästen befinden sich schon entlang der Backbone-Leitung auf Ainerter-Gemeindegebiet und der Anschluss an das Gemeindehaus für die dort zu errichtende Zentrale ist auch schon fertiggestellt. In den nächsten Jahren soll dann nach und nach – dort wo Grabungen notwendig werden – das Ortsnetz erweitert und die Hausanschlüsse errichtet werden. Für diese gro-

ße auf mehrere Jahre aufgeteilte Investition gibt es großzügige Bundes- u. Landesförderungen. Damit soll es künftig erleichtert werden neue Arbeitsplätze am Land zu schaffen.

Entlang des **Ploneweges** (Schlaitener Brücke bis Beginn Ortsteil Plone/Schaiten) wurde die Backbone-Leitung des Planungsverbandes eingebaut. Dabei hat die Gemeinde gleichzeitig eine **Wasserleitung** und ein **Kabel für die Strassenbeleuchtung** für einen Neubau mitverlegt. Der Ploneweg kann-



Wegaussitzung im Bereich Gritzer vlg. Thola

te auch im Zuge der Arbeiten geringfügig verbreitert werden.

Für die Errichtung eines **Campingplatzes** hat die Gemeinde Herrn Heugenhäuser Grund zur Verfügung gestellt und die notwendige Rodung vorgenommen. Dieses Rafting-Camp mit Campingplatz erfüllt bereits viele Funktionen für den Tourismus im vorderen Iseltal. Ob es dann noch sinnvoll ist, mit einer im Rahmen des Natura 2000-Entwicklungsprogrammes groß angelegten „Wassererlebniswelt“ die privaten Betreiber zu konkurrenzieren, wage ich zu bezweifeln.

Im Rahmen von laufenden Verbesserungen unseres Friedhofes konnte heuer die **Totenkapelle saniert** werden. Neben einer neuen zeitgemäßen WC-Anlage, wurden der Stiegenaufgang und die Außenfassade samt Fenstern erneuert. Die **geplante Urnengrabanlage**, für die bereits ein Modell erstellt wurde, ist im nächstjährigen Budget enthalten.

In der Gemeinderatssitzung vom 14. Dezember wurde der **Jahresvoranschlag für 2018** einstimmig beschlossen. Er sieht im ordentlichen Haushalt **Einnahmen und Ausgaben von je € 2.263.500,- und im außerordentlichen Haushalt ebenfalls einnahmen- und ausgabengleich € 1.714.000,- vor.**

Die größten **Projekte** im außerordentlichen Haushalt sind dabei die **Kanalisation Alkus (BA05)** mit € 819.000,-, der **Ausbau der Wasserversorgung Gwabl-Alkus** mit € 405.000,-, die **Sanierung des Försterwe-**



Ausbaggerung des Iselteiches unter Leitung der Wildbach- und Lawinenverbauung.  
Foto: Karl Poppeller

**ges** in Gwabl mit € 150.000,-, **diverse Gemeindegewässersanierungen** mit € 120.000,-, die Errichtung der **Urnengrabanlage** mit € 80.000,-, die Errichtung eines **Gras- u. Strauchschnittlagers** mit € 80.000,-, sowie das **Lichtwellenleiter-Ortsnetz** mit rd. € 40.000,-.

Ob und inwieweit es gelingt, all die Vorhaben umzusetzen, ist nicht zuletzt von Förderungen und Finanzierungsmöglichkeit abhängig. Die derzeit gute konjunkturelle Lage in Österreich, die sich positiv auf die Ertragsanteile auswirkt, die weiterhin niedrigen Zinsen und nicht zuletzt die großen Rücklagen (die Gemeinde Ainet war letztes Jahr bei den Osttiroler Gemeinden eine mit sehr guten Rücklagen) sollten uns in die Lage versetzen, einen großen Teil der geplanten Vorhaben auch zu realisieren.

Ich darf auf diesem Wege – wie alle Jahre – allen gratulieren, die ein besonderes Ereignis gefeiert haben oder eine Auszeichnung entgegennehmen konnten. Ganz besonders freut es mich, wenn junge Menschen aus unserer Gemeinde Besonderes

leisten und so zu Botschaftern von Ainet werden. Ganz herzlich bedanken möchte ich mich aber bei all jenen, die sich immer wieder für allgemeine und soziale Anliegen einsetzen und oft unbedankt Gutes tun. Zwei dieser Gemeindeglieder, nämlich Fr. **Gsaller Anna** und Hr. **Josef Holzer** wurde für ihre vielen unentgeltlichen Dienste mit der Ehrennadel, überreicht von Landeshauptmann, ausgezeichnet.

**Allen Gemeindegliedern und Gemeindegliederinnen wünsche ich namens der Gemeinde und auch ganz persönlich frohe Weihnachten und ein gesegnetes Jahr 2018.**

# Aus dem Gemeinderat

## GR-Sitzung 7. Juli 2017

Der Gemeinderat beschließt einstimmig an folgende Bauwerber einen **Baukostenzuschuss** in Höhe von 20% des Erschließungsbeitrages zu gewähren: Marco Brugger, Gwabl 7 und WE Tirol für Wohnanlage Sattler-Ladenfeld.

Der Bürgermeister berichtet, dass die Finanzierung der **Neuerichtung der Bergrettungszentrale Ortsstelle Lienz** in den Sitzungen des Planungsverbandes 36 Lienz und Umgebung (PV 36) eingehend diskutiert wurde und eine prinzipielle Unterstützung seitens der betroffenen Gemeinden in diesem Gremium auch zugesichert bzw. beschlossen wurde. Nach eingehender Beratung beschließt der Gemeinderat einstimmig, den Finanzierungsbeitrag von € 7.660,03 an die Bergrettung Lienz zu überweisen.

Der Gemeinderat diskutiert eingehend über die Thematik **„Projekt Wasserrettung Osttirol NEU“** und beschließt folgende Vorgangsweise:

Die Gemeinde Ainet beurteilt dieses Projekt positiv und ist auch bereit, einen finanziellen Beitrag zu leisten. Der Gemeinderat ist jedoch der Meinung,

dass sich neben dem Land Tirol auch der TVB Osttirol an den Kosten beteiligen sollte. Da derzeit noch einige Fragen offen sind (z.B. wird nur saniert, oder werden zusätzliche Räume geschaffen, etc.), wird die Höhe des Beitrages nicht fixiert. In einem Brief an die Wasserrettung sollen sämtliche offene Fragen abgeklärt und in einer der nächsten Gemeinderatssitzungen über dieses Thema neuerlich beraten werden.

Die Beschlussfassung über diese Vorgangsweise erfolgt einstimmig.

Nach eingehender Beratung ist der Gemeinderat der Meinung, dass Tierschutz ein sehr wichtiges Thema ist, der **Osttiroler Tierschutzverein** entsprechend unterstützt werden soll und die Errichtung des gemeinsamen Tierheimes grundsätzlich befürwortet wird. Betreffend des Finanzierungsschlüssels ist der Gemeinderat jedoch der Meinung, dass sich alle 33 Osttiroler Gemeinden an den Baukosten beteiligen sollen. Ein Finanzierungsbeitrag von € 4.500,- durch die Gemeinde Ainet wird zugesichert.

Die Beschlussfassung erfolgt einstimmig.

Ebenfalls erfolgten diverse **Änderungen bzw. Erlassungen von Bebauungsplänen**.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den **Kauf eines Grundstückstreifens** im Bereich des Moosweges von Thaler, Plonhofer, um die Gemeindestraße entsprechend verbreitern zu können.

Der Bürgermeister berichtet, dass für die Erschließung des neugebauten Einfamilienwohnhauses in der Plone (Alois Thaler) die **Erweiterung der Gemeindegewässerversorgungsanlage** ab der Schlaitner Brücke erforderlich ist. Da in diesem Bereich auch die LWL-Backboneleitung zu verlegen ist, sollte diese Gelegenheit genutzt werden um div. Kommunalleitungen (Wasserleitung, Straßenbeleuchtung, etc.) mitzuverlegen.

Nach ausführlicher Diskussion beschließt der Gemeinderat einstimmig die Vergabe der Arbeiten an den Bestbieter, Fa. DI Walter FREY Bauunternehmung. Nach eingehender Beratung genehmigt der Gemeinderat die Auftragsvergabe betreffend **Erneuerung der Natursteinplatten der Stiege am Friedhof** an die heimische Firma Edi Gsaller.

### Impressum:

#### Gemeinde Ainet

9951 Ainet 90

Tel.: 04853-6300, Fax: DW 16

email: [verwaltung@ainet.gv.at](mailto:verwaltung@ainet.gv.at)

web: [www.ainet.gv.at](http://www.ainet.gv.at)

Ausgabe Nr. 85/2017

Gemeindezeitung von Ainet

Erscheint als Informations- und Nachrichtenzeitschrift der Gemeinde Ainet, Auflage: 420 Stück

### Druck:

GPO Green Print Örtner

9951 Ainet 8

[gpo@aon.at](mailto:gpo@aon.at)



Neuerrichtung des Zaunes nach Grabungsarbeiten für Straßenbeleuchtung, LWL-Glasfaser-, und Wasserleitung im Bereich Plone.

Foto: Thomas Strieder

Im Zuge der Diskussion wurde vom Gemeinderat festgestellt, dass die verbliebenen **Malerarbeiten** an der Süd- und Westfassade der Friedhofskapelle ebenfalls vorgenommen werden sollten. Für diese Arbeiten wird der heimische Malerbetrieb Michael Schusteritsch beauftragt. Auch dieser Beschluss wird einstimmig gefasst.

Die **Aufrechterhaltung des Betriebsstandortes des Spar Marktes Monika Meixner** ist dem Gemeinderat ein wichtiges Anliegen. Deshalb ist er der Meinung, dass für das Jahr 2017 eine finanzielle Unterstützung als **Wirtschaftsförderung** genehmigt werden sollte, daher wird das Ansuchen von Frau

Meixner um Pachtunterstützung befürwortet.

Das **Dienstverhältnis „Schulassistentenz“** mit Herrn Müllmann Gottfried wird bis zum Ende des Schuljahres 2018/2019 verlängert.

Der Bürgermeister ist der Meinung, dass

für die anstehenden Projekte **„Erweiterung Ortskanalisation in der Bergfraktion Alkus - BA 05“** sowie für die **„Errichtung von Urnengrabstätten am Friedhof Ainet“** jeweils ein Bauausschuss - und zwar für die Dauer des jeweiligen Projektes - eingerichtet werden sollte.

Nach eingehender Beratung und Diskussion beschließt der Gemeinderat die Aufnahme folgender Gemeinderatsmitglieder in den jeweiligen Bauausschuss:

**Erweiterung Ortskanalisation in der Bergfraktion Alkus - BA 05:**

- Bgm. Mag. Karl Poppeller
- Bgm.-Stv. Herbert Putzhuber

- GV Walter Heinricher und
- GV Berta Staller

**Errichtung von Urnengrabstätten am Friedhof Ainet:**

- Bgm. Mag. Karl Poppeller
- Bgm.-Stv. Herbert Putzhuber
- GV Walter Heinricher
- GV Berta Staller sowie
- GR Erwin Farka

Der Gemeinderat merkt an, dass sich die mit einer Metalltafel nachträglich ausgestattete **Anschlagtafel** bei der Hofstelle Alois Lukasser vlg. Nagele bestens bewährt hat und schlägt vor, die restlichen Anschlagtafeln in der Gemeinde ebenfalls entsprechend aufzurüsten.

Der Gemeinderat diskutiert eingehend und ist der Meinung, dass diese Anschaffung getätigt werden sollte. GVA Andrä Mühlburger soll mit Florian Gomig (Fa. Metall- & Biegetechnik) sämtliche in der Gemeinde vorhandenen Anschlagtafeln in einem Lokalaugenschein begutachten und feststellen, wo eine entsprechende Metalltafel angebracht werden soll. Die entsprechenden Arbeiten sollen dann von Florian Gomig ausgeführt werden.

Der Beschluss über diese Vorgangsweise erfolgt einstimmig.

## Mutter-Eltern-Beratung 2018

Die Mutter-Eltern-Beratung findet **jeden Dienstag** in der Bezirkshauptmannschaft Lienz, Gesundheitsamt, Parterre, Zimmer 018, von 8.30 bis 10.30 Uhr statt.

# Müllinformation

An den Weihnachtsfeiertagen ist der Recyclinghof an folgenden Tagen geöffnet:

**Samstag, 23.12.2017**

**Samstag, 30.12.2017**

**Die Müllsackausgabe erfolgt ausschließlich an folgenden Tagen:**

**Samstag, 23.12.2017**, von 08.00 bis 11.00 Uhr im Recyclinghof und

**Samstag, 30.12.2017**, von 08.00 bis 11.00 Uhr im Recyclinghof

## Kinder- und Jugendförderung

Die Förderung für Saisonkarten bzw. Sportpässe und die Snow-Card-Tirol für Kinder, Schüler, Lehrlinge und Studenten (Jugendliche bis 18 Jahre und Studenten bis 24 Jahre) wurde auch heuer wieder beschlossen. Der **Beitrag der Gemeinde Ainet beträgt € 60,- pro Saisonkarte, Sportpass bzw. Snow-Card-Tirol (Achtung Meldebestätigung der Gemeinde ist für die Snow-Card Tirol notwendig).**



Aineter Kindern, die am Schikurs der Sport-Union teilnehmen und keine Saisonkarte haben, werden die Kosten der „4-Tages-Karte“ wie bisher ersetzt.

Jenen Kindern bzw. Schülern, die an Stelle einer Saisonkarte eine sogenannte „Freizeitkarte“ für die Schwimmbäder kaufen, wird ein Zuschuss von € 30,- gewährt.

Um die Förderung zu erhalten, müssen die Schipässe, Saisonkarten bzw. Freizeitkarten inkl. Rechnung im Gemeindeamt kopiert und eine Kontonummer für die Überweisung bekanntgegeben werden. Die Auszahlung erfolgt nach den Semesterferien.

## Mobilitätsförderung für Jugendliche

Der Gemeinderat der Gemeinde Ainet hat in seiner Sitzung am 14.12.2017 beschlossen, folgende Förderbeiträge als sogenannte Mobilitätsförderung für das Schuljahr 2017/2018 zu gewähren:

- für Schülerinnen und Schüler, die ein gültiges **SCHULPLUS-TICKET** besitzen: € 30,- pro Jahresticket
- für Lehrlinge, die ein gültiges **LEHRPLUS-TICKET** besitzen: € 30,- pro Jahresticket
- für Studentinnen und Studenten, die ein gültiges **SEMESTER-TICKET** besitzen: € 30,- pro Semesterticket



Für den Erhalt der Mobilitätsförderung bitte das gültige Ticket mit Angabe der Bankdaten (IBAN und BIC) im Gemeindeamt vorweisen.

# Schibus 2017/2018

Die bisherigen (über den Postbus abgewickelten) Skibuslinien wurden vom VVT in den öffentlichen Personennahverkehr integriert.

Erstmals werden aus sämtlichen Orten des Lienzer Talbodens (von

Schlaiten bis Winklern) **kostenlose Skibusse** eingesetzt.

Der Start des Skibusses erfolgt mit 24.12.2017

Auf Grund der **Gratis-Mitnahmeregelung für Gäste und**

**Skifahrer** gibt es darüberhinaus künftig die Möglichkeit, **zwischen allen Skigebieten in Osttirol die öffentlichen Busse kostenlos zu benutzen** und diese ohne eigenes Auto zu erreichen.

## Schlaiten - Hochstein - Zetttersfeldbahn

Linie	954			
Frequenz	täglich			
Schlaiten Mesnerdorf	08:30	10:30	11:30	12:30
Ainet Plone	08:34	10:34	11:34	12:34
Ainet Technikzentrum	08:35	10:35	11:35	12:35
Ainet Ort	08:36	10:36	11:36	12:36
Ainet Abzw Ort	08:37	10:37	11:37	12:37
Oberlienz Abzw Glanz	08:39	10:39	11:39	12:39
Oberlienz Gemeindeamt	08:43	10:43	11:43	12:43
Oberdrum Baumgartner	08:44	10:44	11:44	12:44
Oberdrum Stöcklsiedlung	08:46	10:46	11:46	12:46
Lienz Hochstein/Schloss Bruck	08:54	10:54	11:54	12:54
Lienz Bahnhof	08:58			
Gaimberg Zetttersfeldbahn	09:03			

## Zetttersfeldbahn - Hochstein - Schlaiten

Linie	6	954
Frequenz	täglich	
Gaimberg Zetttersfeldbahn	15:52	
Lienz Hochstein/Schloss Bruck		16:05
Lienz Bahnhof (an)	15:59	16:10
<b>Lienz Bahnhof (ab)</b>		<b>16:13</b>
Oberdrum Stöcklsiedlung		16:22
Oberdrum Baumgartner		16:23
Oberlienz Gemeindeamt		16:25
Oberlienz Abzw Glanz		16:29
Ainet Ort		16:30
Ainet Abzw Ort		16:31
Ainet Abzw Schlaiten		16:32
Ainet Technikzentrum		16:33
Ainet Plone		16:34
Schlaiten Mesnerdorf		16:39

# Almbauerntag 2017

Am 19. November 2017 fand der Tiroler Almbauerntag in Osttirol statt. Rund 250 Almbauern aus Nord- und Osttirol haben an der Versammlung teilgenommen, bei der die Ehrung des Osttiroler Almpersonals im Mittelpunkt stand.



v.l.: Landwirtschaftskammerpräsident Ing. Josef Hechenberger, LA Dipl.-Ing. Hermann Kuenz, Jakob und Maria Tabernig, Josef Gomig, Bernhard Wibmer, Bauernbundobmann LH-Stv. ÖR Josef Geisler, Maria Scherer, Obm. Tiroler Almwirtschaft Ing. Josef Lanzinger, Josef Holzer, Bezirksbauernobmann LA Martin Mayerl

# GOMIG

## Metaltechnik

**Florian Gomig**

A-9900 Lienz · Peggetzstraße 2 · Gewerbepark  
Telefon +43 (0)664-1964417 · [www.gomig-metall.at](http://www.gomig-metall.at)



Wir wünschen unseren Kunden Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr

- ✓ Edelstahlverarbeitung
- ✓ Geländerbau
- ✓ Sonderkonstruktionen
- ✓ Rohrleitungsbau

**BIEGESERVICE**  
für Stahl- und  
Edelstahlrohre



# Schützenwesen in Ainet



Im vergangenen Vereinsjahr kann die Schützenkompanie auf viele verschiedene Aktivitäten zurückblicken.

Neben den alljährlichen Ausrückungen und Veranstaltungen wirkten auch einige Mitglieder bei der **Oper „Mut zur Freiheit“**, von Hansl Klauzner in Matrei, mit. Dies zählte bestimmt zu den eindrucksvollsten Erlebnissen von vielen.

Es wurden auch wieder **diverse**

**Reparaturarbeiten** beim Wetter-kreuz und beim Ainet-er Berg'l durchgeführt. Dort musste die Wasserleitung vom Trog erneuert werden.

Die letzte Veranstaltung für dieses Jahr findet am 23. Dezember beim **„Advent im Dorf“** statt. Ab 17:00 Uhr betreuen wir die Ausschank im Gemeindepark. Nächstes Jahr findet na-



Die Wasserleitung vom Trog beim Ainet-er Berg'l wurden heuer erneuert.

Foto: Markus Wolsegger

türlich wieder das alljährliche **Zimmengewehrschießen** in der Fastenzeit statt. Dazu laden wir jetzt schon einmal alle begeisterten Schützen ein.

Außerdem wird nächstes Jahr am 2. Juni das **Bataillons-schützenfest** in Ainet stattfinden. Dieser Festtag gehört sicherlich zu den Höhepunkten des kommenden Vereinsjahres. Wir freuen uns jetzt schon auf viele Festbesucher und helfende Hände.

Johanna Gomig  
Schriftführerin



Gruber Rudolf: Geburtstagsgratulation zum 70er



## WALDGENOSSENSCHAFT ISELTAL

REG.GEN.M.B.H

A - 9951 AINET / OSTTIROL

TELEFON: +43 (0) 4853/5202  
HTTP://WWW.WGI-HOLZ.AT

FAX: +43 (0) 4853/5535  
OFFICE@WGI-HOLZ.AT

*Wir bedanken uns für die erfolgreiche Zusammenarbeit  
und wünschen allen Ainet-erinnen und Ainet-ern ein besinnliches  
Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr*



# Vereinsjahr der Hos'nkrax'n

Begonnen hat unser Vereinsjahr Anfang Jänner auf der Würfelehütte in Virgen zum Rippelen essen, hoagaschten und anschließend **Rodeln**.

Im Frühjahr stand wieder die alljährliche **Flurreinigung** an, bei der einige Hos'nkrax'n auf dem Berg Müll sammelten.

Beim **Gwabler Kirchtag** Ende Juni haben wir eine Agape vorbereitet. Nach der Hl. Messe, gestaltet vom Kirchenchor Ainet, sorgten unsere Mitglieder Florian und Andrä Girstmair für musikalische Unterhaltung im Zelt vorm Kirchln.

Nachdem wir im September gemeinsam im Mölltal **Paintballspielen** waren, stand am 15. September der Höhepunkt unseres Vereinsjahres auf dem Kalender – der **Oberalkuser Kirchtag**. Nach der Hl. Messe im Oberalkuser Kirchln, umrahmt von Kurt und Martha, luden wir zum Beisammensein im Festzelt vorm Schöpfer. Für Tanz und Unterhaltung sorgten die Brunner Buam, so durften wir einen tollen Abend mit zahlreichen Gästen verbringen.



Das Team der „Hos'nkrax'n“

Die **Hausbesuche** von Nikolaus mit Engelen, „Littarin“, „Lötta“ und Krampussen am Berg haben wir heuer am 2. Dezember gemacht.

Im Advent findet die **Fackelwanderung** über den Gwabler Kreuzweg statt und als Jahresabschluss für uns die Ausgabe des Friedenslichtes am 24. Dezember vorm Gasthof Schöpfer in Alkus, wo wir bei Tee und

Glühwein für gemütliches Beisammensein sorgen.

**Gesegnete Weihnachten und ein gutes neues Jahr wünschen die Hos'nkrax'n!**



Beim Rodeln von der Würfelehütte in Virgen begann das Vereinsjahr 2017. Der Höhepunkt des Vereinsjahres war der Oberalkuser Kirchtag.

Fotos: Hos'nkrax'n

# Katholischer Familienverband

Der Spielenachmittag am Sonntag, 19.11.2017, war ein voller Erfolg für Groß und Klein.

Frau Barbara von Gustl Spiele und Papier brachte neue Spiele mit und verbrachte mit uns den ganzen Nachmittag.

Brettspiele, Strategiespiele, Spiele um Wissen und Geschicklichkeit wurden angeboten.

Für unsere kleinsten Gäste haben wir eine Spielecke mit Bauklötzen vorbereitet.

Für den kleinen Hunger zwischendurch gabs Kaffee, Kuchen und Getränke

**Der Katholische Familienverband bedankt sich recht herzlich bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für den gemütlichen Nachmittag.**



## Kinderchor

Da Frau Klammer Bianca den Kinderchor nur vorübergehend leiten konnte, mussten wir uns auf die Suche nach einer neuen Leiterin machen. Leider war es sehr

schwer, eine Nachfolgerin zu finden.

Dankenswerterweise haben sich Stefanie und Martina Tabernig bereit erklärt, diese Aufgabe ge-

meinsam zu übernehmen.

**Ein herzliches Dankeschön für eure Hilfe und eure Motivation!**



Stefanie (links) und Martina Tabernig (rechts) haben die Leitung des Kinderchores übernommen.

Fotos: Margit Gander

# Sozialkreis Ainet

Unsere Arbeit im Sozialkreis erstreckt sich von Gratulationen bis zum Adventbasar, eher im Hintergrund passierend, über das ganze Jahr hindurch.

Gomig Annemarie hat mit ihrem 70. Geburtstag das Amt der Kassierin im Sozialkreis zurückgelegt. Wir nutzten die Gelegenheit, bei der Gratulation zum runden Geburtstag eine kleine Anerkennung zu überbringen und Danke zu sagen.

Wir bedanken uns aber auch auf diesem Wege nochmals recht herzlich für ihren unermüdlichen, gewissenhaften Einsatz über all die vielen Jahre. „VERGELT'S GOTT“ Annemarie.

Weiters ein DANKE an Maria Monitzer, welche diese wichtige Aufgabe übernommen hat!

Ein Zeichen der Wertschätzung unserer Arbeit sehe ich wohl immer wieder an den großzügigen Spenden, welche als Dank-, und Kranzspenden bei uns eingehen. So kauften wir dieses Jahr auf Grund der Notwendigkeit ein neues Pflegebett mit dazugehör-

iger zweckmäßiger Matratze an.

Das Angebot unserer Pflegebetten ist das ganze Jahr hindurch sehr gefragt und leider oft nicht wirklich ausreichend.

Trotzdem, wenn Gebrauch dieser Einrichtung ins Haus steht, bitte wendet euch an Sieglinde Gliber, welche das Inventar sorgfältig und medizinisch im Auge behält! Danke Sieglinde.

## Zur Information:

All diese Spendengelder werden ausschließlich nur für Zwecke im Sozialwesen unseres Dorfes verwendet!

Zu Allerheiligen gedachten wir heuer in unserer Pfarrkirche an sechs Männer und fünf Frauen mit einer Gedenkkerze an deren Heimgang zu Gott!



Geburtstagsglückwünsche im Hause Mühlburger

## Weitere Tätigkeiten das ganze Jahr:

- Kostenlose Bereitstellung von Pflegebetten sowie divers. Hilfsmittel für die Hauskrankenpflege! Unsere Kontaktperson: Sieglinde Gliber Tel. 0676/6715477
- Finanzielle Unterstützung besonderer Härtefälle im Dorf
- Regelmäßiger Besuch unserer Heimbewohner im Altenheim (3 Pers. Lienz, 2 Pers. Matrei, 2 Pers. Debant) mit Überreichung kleiner Präsente zum Geburtstag. Dafür ein großer Dank an Elisabeth Wolsegger
- Geburtstagsbesuche der Generationen 70+ im Dorf! (von Mitarbeitern des Sozialkreises)
- Wöchentlicher Seniorennachmittag im „Stüberl“
- Roratefrühstück im Advent!
- Adventkranzverkauf: Heuer im kleinen Rahmen, kein Basar nur Kränze, am 2. Dez. in den Räumlichkeiten des „Seniorenstüberl“

Ein Dankeschön an all die fleißigen Helfer/innen, sei es das Herbeibringen von Tannen, Fichten, Zweigen, diversem Dekomaterial, weiters fürs Binden, Dekorieren, und Organisieren.

Nur so können wir wieder schöne



Im Seniorenstüberl ist immer was los

Adventkränze und Gestecke anbieten.

Ein Bitte und Danke an die Ob-  
leute für die Bereitstellung der  
Räumlichkeiten FF-Halle bzw.  
Sportkantine.

### Blick ins "Seniorenstüberl"

- 05. Dez. 2016 Besuch vom Ni-  
kolo im Stüberl
- 21. Dez. 2016 Weihnachtsfe-  
ier, mitgestaltet von Maria und  
Andreas Tabernig „Obermoa“

### 2017

- 04. Jänner: Beginn im Neuen  
Jahr
- 19. April: Osterjause im „Stü-  
berl“
- 31. Mai: Ruth Holzer besuchte  
uns mit der Kunst ihres Kräuter-  
wissens
- 28. Juni: Fahrt zur Dolomiten-  
hütte mit Kaffeejause (Sommer-  
pause)
- 13. Sept.: Zu Beginn im Herbst

Nachmittag auf der „Obermoa  
Alm“ bei Maria und Jakob

- 25. Okt.: Törggelenachmittag  
im „Cafe SonTag“ bei Kaffe – Ku-  
chen – Kastanien

**Im „Stüberl“ ist immer was los!**

**Die freiwilligen  
Spenden** für Kaffee  
und Kuchen an den  
Nachmittagen werden  
nur für all diese Anläs-  
se innerhalb des „Stü-  
berl“ verwendet!

Nun möchte ich noch  
auf die Veranstal-  
tung **„ADVENT IM  
DORF“**, welche von  
heimischen Gruppen  
organisiert und durch-  
geführt wird hinweisen  
und herzlich im Na-  
men derer einladen.  
Kommt recht zahl-  
reich, die Organisato-  
ren freuen sich!

**Eine besinnliche Advent- und  
Weihnachtszeit, einen gu-  
ten Start in das Neue Jahr  
wünscht der Sozialkreis Ainet.**

Anni Kühr



Hoher Besuch im Seniorenstüberl Fotos: Anni Kühr

*Für jedes Haus die passenden Fenster und Türen*



ViDi GmbH

**TIROLFENSTER**

Stark wie das Land



*Wir wünschen frohe Weihnachten*

ViDi GmbH · A-9903 Oberlienz 96 · Tel. +43 (0)4852 63163 · Fax 63163-6 · info@tirolfenster.com · www.tirolfenster.com

# Die Landjugend Ainet spendet für einen guten Zweck

Der Erntedankbasar war wieder ein voller Erfolg!

Wir haben uns dafür entschieden, einen Großteil des Erlöses einem guten Zweck zukommen zu lassen. **500 Euro gehen an den Sozialfond der Tiroler Jungbauernschaft/Landjugend.** Damit werden bäuerliche Familien, welche in Not geraten sind, unterstützt.

Der Scheck wurde bei den Bezirkswahlen am 05.11.2017 feierlich an die Landesleitung der Tiroler Jungbauernschaft/Landjugend übergeben.

Wir sind sehr stolz darauf und freuen uns, Familien in Not auf diesem Wege helfen zu können!

*Magdalena Kühr, Schriftführerin*



Von links nach rechts: Landesobmann Stefan Egerbacher, Kassier Clemens Lenzhofer, Obmann Kai Putzhuber, Ortsleiterin Viktoria Küng, Obmann-Stv. Luca Brantner, Ortsleiterin-Stv. Samantha Brantner und Landesleiterin Martina Brunner

## Bäuerinnen – Team Ainet Rückblick 2017

Heuer war es für unser Team ein relativ ruhiges Jahr. Im Jänner fand wie üblich der Bezirkbauernball statt, wo wir aus unserer Gemeinde fleißige Helferinnen ausfindig machen mussten. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an Silvia, Karin und Lorena!!



Auch heuer wieder haben zahlreiche fleißige Helferinnen Kekse für diverse Veranstaltungen gebacken.

*Foto: Manuela Thaler*

Etwas überrascht waren wir, dass sich für den LFI – Kurs im März nur wenige Anmeldungen ansammeln konnten, sodass dieser Bastelabend leider nicht zustande kam. Interessen und Geschmäcker sind eben verschieden, das ist auch gut so! Dafür war der Homöopathiekurs im Oktober sehr gut besucht. Frau Ladstätter gab uns einen informativen Überblick über andere Formen der Heilung und ergänzende Möglichkeiten der Alternativmedizin.

Im November trafen wir uns bei einem Helfergengel, bei dem alle Fahnen- und Statuenträgerinnen von diesem Jahr eingeladen wurden. Bei einem gemütlichen Abend und netten Hoagascht ließen wir es uns gut gehen. Ende November

roch es in der Schulküche wunderbar nach Keksen. Das alljährlich stattfindende Kleckern und Backen ließ vermuten, dass wieder wunderschöne bunte Keksteller zum Genießen vorbereitet wurden, welche dann bei der Gemeindeweihnachtsfeier, beim Advent im Dorf und bei der Adventfeier in Alkus verkostet werden konnten. **VIELEN HERZLICHEN DANK** den fleißigen Damen, die dafür Zeit und Liebe zum Detail gefunden haben.

**Wir wünschen allen Gemeindebürgern ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr 2018!**

*Ortsbäuerin Manuela Thaler  
mit Team*

# Diego Schöpfer U10 Landesmeister

Auch im heurigen Jahr konnte Diego Schöpfer wieder tolle Erfolge im Tennis feiern.

Der junge Aineter trainiert jetzt seit 2 Jahren bei Jürgen Legerer in der Tennisakademie.

Bei jedem Training sowie Match zeigte er von Beginn an sein Talent. Seine große Stärke liegt im variantenreichen Spiel. Aber auch seine schnellen Füße tragen dazu bei, dass er die Nr. 1 seines Alters in Kärnten ist.

Die Saison 2017 war wieder voller Höhepunkte für den Ten-



Bei der Sportlerehrung der Stadt Lienz wurde Diego Schöpfer als jüngster Geehrter ausgezeichnet.

nisbegeisterten. Diego holte sich insgesamt 3 Goldmedaillen und 2 Silbermedaillen bei den Kärntner Landesmeisterschaften. Bei den Landesmeisterschaften in Villach holte er sich souverän den **U8-Meistertitel**.

Die beste Leistung bot er im Team. Bei den **U9 und U10 Mannschaftsmeisterschaften in Klagenfurt** war er maßgeblich an den beiden Titeln beteiligt.

Als jüngster Teilnehmer holte er wichtige Siege, um beide Titel nach Lienz zu holen. Ebenfalls eine Stärke von ihm ist es, dass er vor älteren Spielern keine Angst hat, und sein Spiel schon gut auf den Platz bringt.

Ab Juli spielte Diego beim Oberkärntner Bezirkscup in Spittal, Seeboden, Lienz, Bad Kleinkirchheim und Obervellach mit.

Der 7-jährige startete bei allen Turnieren in der Altersklasse U10. In Seeboden holte er sich ohne Satzverlust den Titel.

Über den 2. Platz konnte sich Diego bei einem harten und spannenden Finale in Spittal freuen.

In Bad Kleinkirchheim hatte Diego etwas Pech und schied in der ersten Runde aus – konnte jedoch dann im B-Bewerb voll punkten und gewann diesen ohne Proble-

me.

In Obervellach war die letzte Station des Cups. Dort holte er sich nicht nur den Turniersieg, sondern auch den Titel des Gesamtsiegers bei den U10 Burschen.

Ein Höhepunkt im Jahr 2017 war jedoch die Einladung zur **Jugend-Sportlerehrung der Stadt Lienz**. Als jüngster Geehrter durfte er sich aufgrund seiner herausragenden Leistungen über eine Urkunde und einen Glaspokal freuen.

Diego trainiert und spielt in der Zwischenzeit fast ausschließlich im Großfeld. Es wird sicher sehr interessant werden, wenn Diego mehr trainiert, denn zur Zeit spielt er 2 Stunden pro Woche, denn auch Fußball und Eishockey gehören zu seinen Hobbies.

Für die Freiluftsaison 2018 bereitet Diego sich nun schon in der Halle vor, und wir freuen uns jetzt schon auf seine Entwicklung, hoffen auf eine unfallfreie Saison und freuen uns auf spannende Matches und vielleicht auch wieder auf ein paar Siege!

*Fam. Schwarzl/Schöpfer,  
Jürgen Legerer*

## DIE HEIZUNG DER ZUKUNFT

### PELLET-HYBRID-WÄRMEPUMPE

**GOMIG**  
HEIZUNG- UND SANITÄRTECHNIK  
SOLAR · ERDWÄRME · BIOMASSE

9951 AINET 132 · TEL. 04853 / 20079 · MOBIL 0676 / 5600401 · GOMIG.AT  
GROSSER SCHAURAUM IN AINET, HNR. 92 (EHMALIGER SPARMARKT)

# Orgelbesichtigung mit dem Organisten Helmut Oberdorfer

Am 13.6.2017 nahm sich Helmut Oberdorfer für die 2. Klasse (3. und 4. Stufe) Zeit, um mit uns die Orgel in der Kirche genauer unter die Lupe zu nehmen.

Auch die 1. Klasse (1. und 2. Stufe) durfte die Orgel am 6.7.2017 besichtigen und jeder durfte Fragen stellen und auch einmal die Orgel ausprobieren.

## Nun wissen wir, dass.....

.....die Aineter Kirchenorgel 26 Jahre alt und damit noch sehr jung ist.

.....die billigste Orgel ca. 100.000 € kostet.

.....die Orgelpfeifen außen nur Deko sind.

.....die Orgel 1100 (55 mal 20) Pfeifen hat.

.....der Orgelspieler nicht nur mit

den Händen sondern auch mit den Füßen spielt.

.....die Orgel 20 Register hat (links 11, rechts 9).

.....die längeren Orgelpfeifen einen tieferen Ton erzeugen.

.....die Orgelpfeifen in Fuß gemessen werden (1 Fuß ca. 30cm).

.....es Pfeifen in verschiedenen Längen und Durchmessern gibt.

.....man gleichzeitig mehrere Töne tiefer oder höher machen kann.

.....es seit 250 v. Chr. Orgeln gibt.

.....der Ton durch einen Luftstrom erzeugt wird (Atem Gottes).

Alle Kinder der VS und die Lehrpersonen bedanken sich recht herzlich bei Helmut, dass er sich so viel Zeit für uns genommen

und all unsere Fragen beantwortet hat. Es war ein tolles Erlebnis!

VL Andrea Blasisker



Organist Helmut Oberdorfer zeigte den Kindern, wie eine Kirchenorgel funktioniert.

# PODESSESSER

## BAUSTOFFE

# AINET



Tel: 04853/52 81

Fax: 04853/55 73



*Wir wünschen allen Aineterinnen  
und Ainetern  
frohe Weihnachten und viel Glück  
und Erfolg im Jahr 2018*



# Projekt „Unterwegs!“

Das Projekt „Unterwegs!“ bedeutet **Bewegung im Freien, Gemeinschaft erleben in der Natur, sich in der Gemeinde gut orientieren lernen und speziell ausgesuchte Orte genauer unter die Lupe nehmen.**

Mit diesem Projekt werden mehrere Lernbereiche des Unterrichtsfaches Bewegung und Sport mit Themen aus Sachunterricht / Heimatkunde kombiniert.

Die 4. Schulstufe der Volksschule Ainet unternimmt im Zeitaus-

maß einer geblockten Turnstunde 15 kurze Wanderungen im Laufe des Schuljahres.

Im Durchschnitt beträgt die Länge einer Wanderung 4 bis 5 km und dauert rund 2 Stunden.

Die Wege und Steige werden nach wohl überlegten Kriterien sorgfältig gewählt.

## Die Wanderungen des vergangenen Herbstes:

- Oberdörfel – Schützensteig - Pitzend
- Edenwald – Perloger Kreuz

- Totensteig – Pirker Stöckl - Alkuser Brücke – E-Werk
- Mooswegrunde (Schusteritsch):  
Schlaitner Brücke – Trasse der TAL – Glanzer Brücke – Radweg – Pitzend

Dieses Unterrichtsprogramm ermöglicht den Schülerinnen und Schülern Lernen mit allen Sinnen und wird von ihnen mit großem Vergnügen angenommen.

*Angelika Mühlburger, Schulleiterin*



Bei traumhaftem Herbstwetter sind die Kinder der 4. Klasse Volksschule unterwegs, um das Dorf zu erkunden.  
links oben: Perloger Kreuz, daneben Totensteig-Pirker-Runde, darunter Schützensteigrunde, Fotos: VS Ainet

## Aus der Gemeindechronik

# Erzählung: Der Buchstabe und sein Geist

Beitrag zur Verfügung gestellt von Thaddäus Obbrugger, Nikolsdorf:

Auf der Ainet sind schon „'s weiteste Hintergedenken“ zwei Wirtshäuser gewesen. Hie beim Dorfeingang hieß es allgemein beim „Beim Aineter Wirt“ und entn bevor man auf die Tratte kommt, „Beim Sattler“. (Freilich war vor diesem weitesten Hintergedenken nur der Wirt ein Wirt und der Sattler eben ein Sattler, das zeigen schon die Bauverhältnisse der beiden Häuser. Aber der

Sattler war an der alten Post- und Stellwagenstraße ein recht notwendiger Hantierer und wenn man ein Geschirr abholte und anpaßte oder am Zeugl schnell etwas richten ließ, so war die Einkehr von selber gegeben.)

In der Zeit weitesten Hintergedenken gehörte zu den Stammgästen beim Aineter Wirt ein Alkuser Bäuerle. Ob es gar werktags heruntertrep-

„Hiebesl“ heimtragen, um das die Bäuerin nicht recht froh war.

Auf einmal aber drehte der Wind, man sah beim Aineter Wirt das Alkuserle wochenein, wochenaus nicht mehr, d. h., man sah es nur von Fenster aus, es ging „nach Kirchn“ fürbei verhockte seinen Sonntag „beim Sattler“ und trug zur späten Stunde sein schwankendes Haupt über die „Grupitze“ dem Daberggraben zu.

Die Wirtsleut sannn nach, womit sie ihren vielgetreuen Stammgast erzürnt hätten, konnten es jedoch nicht ersinnen. Aber in einer heiteren Stunde, als das Band seiner Zunge seit einer Weile gelöst war, erzählte es das Mandl beim Sattler hinterm Tisch: Bei der Osterbeichte hätt ihm der Pfarrer so zugeredet, die freiwillige nächste Gelegenheit zur Sünde zu meiden und nimmer zum Wirt zu gehen, daß es diesen Sommer eben allweil beim Wirt für – zum Sattler gangen sei.

den damals noch sehr sticklen und groben Alkuser Weg, ist nicht aufgeschrieben; aber am Sonntag schaute es fein oft tief ins Glasl und mußte dann einen wolten

### Lustiges aus dem Osttiroler Volksleben

#### Der Buchstabe und der Geist

Auf der Ainet sind schon „'s weiteste Hintergedenken“ zwei Wirtshäuser gewesen. Die beim Dorfeingang hieß es allgemein „Beim Aineter Wirt“ und entn bevor man auf die Tratte kommt, „Beim Sattler“. (Freilich war vor diesem weitesten Hintergedenken nur der Wirt ein Wirt und der Sattler eben ein Sattler, das zeigen schon die Bauverhältnisse der beiden Häuser. Aber der Sattler war an der alten Post- und Stellwagenstraße ein recht notwendiger Hantierer und wenn man ein Geschirr abholte und anpaßte oder am Zeugl schnell etwas richten ließ, so war die Einkehr von selber gegeben.)

In der Zeit weitesten Hintergedenkens gehörte zu den Stammgästen beim Aineter Wirt ein Alkuser Bäuerle. Ob es gar werktags heruntertreppelte über den damals noch sehr sticklen und groben Alkuser Weg, ist nicht aufgeschrieben; aber am Sonntag schaute es fein oft tief ins Glasl und mußte

dann ein wolten großes „Hiebesl“ heimtragen, um das die Bäuerin nicht froh war.

Auf einmal aber drehte sich der Wind, man sah beim Aineter Wirt das Alkuserle wochein, wochaus nicht mehr, d. h., man sah es nur vom Fenster aus, es ging „nach Kirchn“ fürbei, verhockte seinen Sonntag „beim Sattler“ und trug zur späten Stunde sein schwankendes Haupt über die „Grupitze“ dem Daberggraben zu.

Die Wirtsleut sannn nach, womit sie ihren vielgetreuen Stammgast erzürnt hätten, konnten es jedoch nicht ersinnen. Aber in einer heiteren Stunde, als das Band der Zunge seit einer Weile gelöst war, erzählte es das Mandl beim Sattler hinterm Tisch: Bei der Osterbeichte hätt ihm der Pfarrer so zugeredet, die freiwillige nächste Gelegenheit zur Sünde zu meiden und nimmer zum Wirt zu gehen, daß es diesen Sommer her eben allweil beim Wirt für – zum Sattler gangen sei.

 Zum „Sattler“ oder zum „Wirt“? - Erzählung, unbekannter Autor



Gasthaus von A. Haidenberger, Ainet, Iseltal mit Lasez (Dolomiten)

 345 - Ansichtskarte, kolorierte Federzeichnung von Georg Hammerschmidt



3414 - Beim „Wirt“, aufgenommen nach der Übernahme durch Alois Haidenberger im Jahre 1900

**AINET AKTUELL** – Homepage der Gemeinde Ainet <http://www.ainet.in/category/chronik/>  
Ehrungen, Jubiläen, außerordentliche Leistungen, Einweihungen, Unglückfälle, und, und und. Die **Gemeindechronik** berichtet seit Anfang September in regelmäßigen Abständen über Ereignisse in unserer Gemeinde, die in Zeitungsartikeln Erwähnung gefunden haben oder ausreichend fotografisch dokumentiert sind.

**Harald Stadler, Elias Flatscher, Elisabeth Waldhart**

# Ergebnisse Lehrgrabung Kampagne 2017 Alkuser See

## Untersuchungsgebiet

Das Untersuchungsgebiet um den Potschepol und den Alkuser-See befindet sich auf einer Höhe von über 2.000 m, im vorderen Iseltal nordwestlich von Lienz.

Dieses Gebiet zeichnet sich durch mehrere landschaftliche Besonderheiten aus; bei der Hochebene des Potschepol, die vom Taberbach durchzogen ist, handelt es sich bei einer Hälfte um eine Feuchtwiese, die andere ist von Moränenschutt bedeckt. Der Alkuser See liegt etwa 150 Höhenmeter über dem Potschepol und ist durch zwei Geländestufen von diesem getrennt. Er ist mit rund 47 m einer der tiefsten Bergseen Osttirols.

Mit der Nutzung dieser hochalpinen Flächen – die mittlerweile seit 3.000 Jahren nachgewiesen werden konnte – beschäftigt sich das Forschungsprojekt, das seit 2006 vom Institut für Archäologien der Universität Innsbruck

unter der Leitung von Prof. Harald Stadler durchgeführt wird. Auslöser für die Forschungstätigkeit war eine Steinplatte mit 14 Inschriften, die seit 2003 bekannt ist; bei den Graffiti handelt es sich vornehmlich um Namen, sie kann zwischen dem 1. bis zum 4. Jh. n. Chr. datiert werden.

Den Hauptschwerpunkt machen archäologische Prospektionen und Grabungen aus, die durch unterwasserarchäologische Forschungen, aber auch interdisziplinäre Beiträge, ergänzt werden. Die Grabungen werden als Lehrgrabungen der Universität Innsbruck durchgeführt, das Team wird international verstärkt – bei der Kampagne 2017 nahmen Kolleg\*innen aus Österreich, Deutschland, Italien sowie den USA teil, ebenso Helfer\*innen aus der Region. Die lokale Bevölkerung wird nicht nur durch die Möglichkeit der Mithilfe, sondern auch durch

Führungen oder Gespräche mit interessierten Bergwanderern eingebunden. Die Forschungstätigkeit ist geprägt durch eine enge Zusammenarbeit der Landesuniversität Innsbruck mit der Gemeinde Ainet, dem Verein Gwabl Alcus 800 und interessierten Laien.

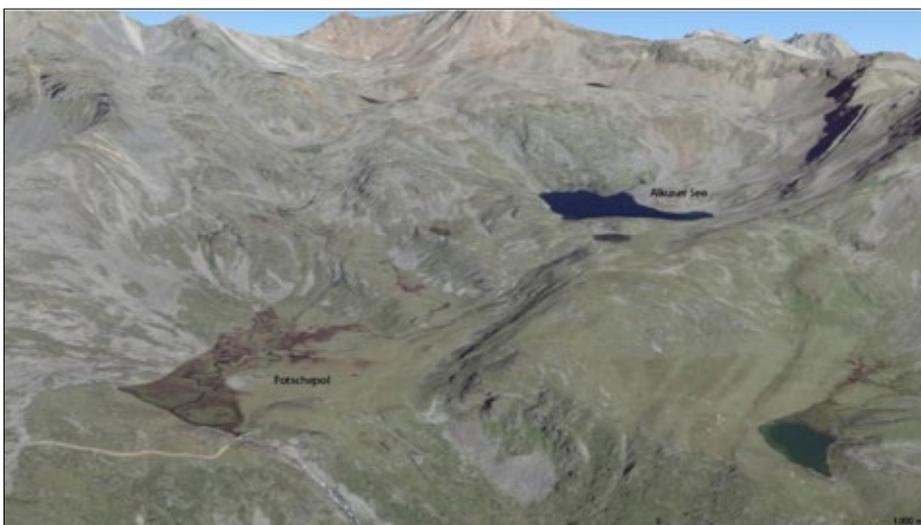
Bis 2015 wurde insbesondere das Gebiet des Potschepols untersucht, das vor allem für Almwirtschaft genutzt worden sein dürfte. Seit 2016 wird schwerpunktmäßig die Fläche um den Alkuser See untersucht.

Die Landschaft an dieser Stelle wird hauptsächlich vom See geprägt, der von einer Gebirgskette umgeben ist. Südlich des Sees befindet sich noch eine kleine Erhebung, rund um den See zeugt auch Moränenschutt von dessen glazialer Entstehung.

## Grabungen am Brandopferplatz 2016 und 2017

Nachdem 2016 mehrere Fibeln und Fibelfragmente geborgen werden konnten, wurden zwei vermutlich durch Gletscher gebildete und später anthropogen überprägte Strukturen genauer untersucht.

Die Grabungen 2016 brachten bis zu 40 cm starke kohlehaltige Erdschichten zutage, zum Teil waren diese mit Steinlagen abgedeckt. Keramikfragmente, die der sogenannten Laugen-Melaun-Gruppe zugeordnet werden, lassen eine Datierung in die späte Bronzezeit – ca. 1.200



*Ansicht von Süden auf das Untersuchungsgebiet mit Potschepol und dem 150 m höher gelegenen Alkuser See*



Links: Schnitt 3 mit Steinlage und Kohleschicht, in der Mitte ist der Suchschnitt zu sehen, in dem 2016 Laugen-Melaun-Keramik geborgen werden konnte, rechts: Freilegen der Kohleschicht in Schnitt 2

bis 1.000 v. Chr. – zu, was nach gegenwärtigem Kenntnisstand den Beginn der Nutzung markiert. Die spätesten Fibeln können der späten römischen Kaiserzeit zugeordnet werden und zeugen von einer Begehung des Platzes im 4. Jh. n. Chr.

2017 wurden zwei weitere Grabungsschnitte im Bereich des größeren Hügels geöffnet. In einem Bereich waren 2016 zwei Fibeln zu Tage gekommen, im anderen waren die ersten Fragmente der Laugen-Melaun-Keramik gefunden worden.

Wie schon im Vorjahr wurden stark kohlehaltige Schichten freigelegt, in einem Bereich konnten auch kalzinierte Knochenfragmente ausgelesen werden. Im zweiten Schnitt konnte eine Steinlage dokumentiert werden, die zwischen zwei Kohleschichten liegt – hier dürfte die alte Brandstätte intentionell bedeckt oder planiert worden sein, um an derselben Stelle weiterhin Feuer zu entzünden.

Unter der Steinlage konnten weitere Fragmente der Laugen-Melaun-Keramik geborgen werden.

Diese Keramik zeichnet sich

durch ihre aufwendigen und ästhetischen Verzierungen und Formen aus, kennzeichnend sind aufgelegte gedrehte Bänder und Zierformen wie die sogenannten Schnepfen und Nuppen. Ihr Verbreitungsschwerpunkt liegt nach aktuellem Kenntnisstand im Gebiet des heutigen Südtirols, sie ist aber auch in Osttirol und bis in die Steiermark bekannt.

Die kohlehaltigen Erdschichten – im Bereich des größeren Hügels beträgt ihre maximale Ausdehnung in der Fläche 15 m – weisen auf Feuer hin, die in diesem Bereich entzündet worden sind; die Stärke der Schicht lässt sich nur durch eine langfristige Wiederholung dieses Ritus erklären.

In Verbindung mit der fragmentierten Keramik und den kalzinierten Knochen sind solche Feuer von sogenannten Brandopferplätzen bekannt, die aus dem alpinen Raum vielfach nachgewiesen wurden. Nach vorherrschender Forschungsmeinung spielten diese Orte eine wichtige Rolle in lokalen Kulthandlungen, bei denen Feuer als Mittler zwischen dem Irdischen und transzendenten

Sphären eine wichtige Rolle gespielt zu haben scheint.

Für Osttirol kann mit den Strukturen am Alkuser See erstmalig ein solcher Platz durch Grabungen im Hochgebirge nachgewiesen werden. Hervorzuheben ist dabei die sehr große Zeitspanne, in welcher auf derselben, im Geländeprofil wenig markanten Erhebung Handlungen mit vorwiegend kulturellem Hintergrund durchgeführt worden zu sein scheinen.

Diese setzen spätestens in der späten Bronzezeit ein, können aber auch noch lange nach der Angliederung des Gebietes in das Römische Reich – durch den Alpenfeldzug 15 v. Chr. – gefasst werden, wie durch die zahlreichen Fibelfunde belegt werden kann.

Ob es sich allerdings um eine durchgehende Kontinuität oder vielmehr eine wiederholte Nutzung handelt, kann beim derzeitigen Kenntnisstand nicht klar belegt werden. Bemerkenswert erscheint jedoch in jedem Fall die Errichtung des rezenten Steinaltars direkt auf dem bereits vorgeschichtlich genutzten Hügel.



Links: Unterwasserarchäologische Untersuchungen mit einer Metallsonde, rechts: Wiederaufbau des kleinen, rezenten Steinaltars.

Ebenso markant ist das Fehlen eines Passes oder einer Übergangsmöglichkeit über die Berggruppe – nach aktuellem Kenntnisstand dürfte das Areal um den See als Heiligtum aufgesucht worden sein.

Ergänzend wurden auch 2017 unterwasserarchäologische Forschungen durchgeführt. Diese wurden von sechs Mitgliedern der Swiss Archäo Divers übernommen. Dabei konnte ein Glasfläschchen aus der Frühen Neuzeit, Werkzeug und verschiedene Angelhaken – im See wurden in neuerer Zeit Fische eingesetzt – aus dem Wasser geborgen werden.

An der Stelle des prähistorischen Opferplatzes wurde in den 1960ern ein Steinaltar errichtet, der wiederholt für Berg-

messen genutzt worden war. Da dieser im Bereich eines Schnittes lag, wurde er sorgsam abgebaut und auf der zweiten Hügelstruktur wieder neu errichtet und anschließend mit einem Juchezer und Trankopfer eingeweiht.

### Publikationen und weitere Forschung

Die bisherigen Ergebnisse wurden im Zuge von verschiedenen Tagungen, wissenschaftlichen Beiträgen, einer Fernsehdokumentation und aktuell in einer Masterarbeit von Cornelia Klocker veröffentlicht. Die neueste Publikation sind Beiträge zu den aktuellen Grabungen sowie der Inschriftenplatte im Sammelband „Ager Aguntinus“ der sich aktuell im Druck befindet. Die weitere Bear-

beitung wird ebenfalls im Zuge einer Masterarbeit durch Elisabeth Waldhart durchgeführt. Die Grabungen sollen 2018 fortgesetzt werden, da zum einen das komplette Ausmaß des Opferplatzes noch nicht endgültig festgestellt werden konnte, zum anderen ein Schnitt noch nicht vollständig ergraben ist. Der Grabungsplatz am Alkuser See ermöglicht auch die Erschließung einer Feinstratigraphie über Holzkohleproben – insbesondere für Dendrodatierung –, wie sie für das Hochgebirge in Tirol bisher noch nicht möglich war. So kann auch das Bild, das Pollenprofile über die Entwicklung der lokalen Vegetation liefern, verfeinert werden.



Keramikfragmente in Situ. Links: Ein Fragment der Laugen-Melau-Keramik mit Zierleiste, rechts: Fragment eines Henkels

# Fotorückblick 2017



Sternsingergruppe 2017



Dorfmeisterschaft der Sportunion



Begräbnis von Ehrenbürger OSR Alois Girstmair

© 2017 by josefobertscheider.at



Theateraufführung „Der Larvenschnitzer“



Schikurs der Sportunion

Fotos auf dieser Seite von: Hildegard Lanser, Martin Volkan, Josef Obertscheider, Horst Mairginter, Daniela Saiger



Messe anlässlich 100. Todestag Jakob Gliber



Fasching in Kindergarten und Volksschule



Geburtstagsschießen Günther Kendlbacher



LWL-Grabungen im Dorf

Fotos auf dieser Seite von: Brunner Philipp (brunner images), Kindergarten, VS, Harald Wolsegger, Christian Gander



Einladung der ehrenamtlich Tätigen in der Pfarre



Wintersporttag der VS in Obertilliach



VS: Lesung mit Rudolf Gigler



Sanierungsarbeiten beim Teich



Besuch vom Osterhasen

Fotos auf dieser Seite von: Hildegard Lanser, VS Ainet, Karl Poppeller, Johanna Gomig



Bastelnachmittag des kath. Familienverbandes



Erste Ausrückung für Patrick Entstrasser und Theresa Gander



Erstkommunion



Firmung



Pfingstrosenfest im Pfarrgarten



Rangel-Ass Matthäus Gander

Fotos auf dieser Seite von: Margit Gander, Daniela Saiger, Fam. Gander, Hildegard Lanser

## Meistertitel für die U12 und U14 Mannschaft der Spielgemeinschaft Iseltal



Stadtführung der VS mit Evelin Gander



Dank der Pfarre an Anna Gsaller



Hoagascht beim Seniorenausflug

Aineter Schützen als „Operndarsteller“ in Matri



Fotos auf dieser Seite von: Claudia Wibmer, Kirsten Brandstätter, VS Ainet, Anna Kühr, Schützenkompanie

Filmprojekt: 165 Jahre Hochschober-Erstbesteigung



Sommerkindergarten



Raftingtour mit Krampusnachwuchs



Preisträgerinnen beim Tennisturnier



Ministrantenausflug



Pfarrausflug 2017 nach Heiligenblut

Begabtenförderung für Andreas Mühlburger



Senioren Ausflug zur Obermoar Alm



Ehrungen von Landjugendfunktionären



EMIL-Trinkflaschen für die Erstler



Jungmusikerleistungsabzeichen: Claudio Grimm, Tobias Gomig, Christoph Poppeller, Patrick Entstrasser, Magdalena Gomig

Fotos auf dieser Seite von: Karl Poppeller, Anna Küher, Landjugend Ainet, VS Ainet, Kai Putzhuber



40 Jahre Mitglied bei der MK Ainet: Gernot Lukasser



Spielesachmittag des kath. Familienverbandes



Neuer Vorstand bei den Hinterbergler Krampussen



Krampfenschnapper

Fotos auf dieser Seite von: Kai Putzhuber, Margit Gander, Hinterbergler Krampusse



Hannah Blaßnig 4. Klasse, VS Ainet

ORF T

Blassnig Hannah liest ihre Adventgeschichte im ORF



Vorbereitungsarbeiten für „Advent im Dorf“



Sanierungsarbeiten Gwabler Landesstraße



Erneuerung der Brücken beim Iselteich



Krampusgruppe der Hos´nkrax´n Alkus/Gwabl

# Veranstaltungskalender 2018

Jänner	Er & Sie Rodeln (je nach Witterung)	FF Ainet	
Mitte Jänner	Dorfmeisterschaft	Sportunion Ainet	Sportplatz Ainet
Jänner/Feber	Tanzkurs	Landjugend	noch kein fixer Termin
Anfang/Mitte Jänner	Dorfmeisterschaft	Sportunion Ainet	Sportplatz Ainet
Termin noch nicht fix	Familienrodelnachmittag	alcus800quabel	
04.02.2018	Maria Lichtmess - Kerzen f. d. Neugeborenen	Katholischer Familienverb.	Pfarrkirche
10.02.2018	Sportlerschnas	Sportunion	Sportkantine
10.02. oder Faschingd.	Kinderfasching	Sportunion	
Semesterferien	Schiwoche am Hochstein	Sportunion Ainet und Schlaiten	Hochstein
18.02.2018	Jahreshauptversammlung	Schützenkompanie	Gemeindesaal
25.02.2018	Fastensuppenaktion	Pfarrgemeinderat	Ort noch nicht fix
25.02.2018	Landtagswahl	Gemeinde	Schützenlokal
30./31.02.2018	Duathlon je nach Witterung	Sportunion	
09.03.2018	Kochkurs	Bäurinnen	Schulküche
11. oder 18.03.2018	Messgestaltung mit anschl. Bauernmarkt	Bäurinnen	Pfarrkirche
16.02. bis 18.03.2018	Zimmergewehrschießen	Schützenkompanie	Schützenlokal
18.03.2018	Preisverteilung Zimmergewehrschießen	Schützenkompanie	Gemeindesaal
24./25.03.2018	Schinken- und Stelzenwatten	Sportunion	Sportkantine
25.03. bis 08.04.2018	Ausstellung 100. Todestag Jakob Gliber	Mag. K. Lukasser/Gemeindechronik	Gemeindesaal
14.04.2018	Kuppelcup (Termin noch nicht fix)	FF Ainet	Sportgelände
22.04.2018	Erstkommunion	Pfarre	Pfarrkirche
12.05.2018	Muttertagstortenaktion	Pfarrgemeinderat	Seniorenstüberl
31.05.2018	Fronleichnam mit Prozession		
Anfang Juni	Aktion Leben f. werdende Mütter in Not	Katholischer Familienverband	
02.06.2018	Bataillonsschützenfest	Schützenkompanie	Sportgelände
09.06.2018	Herz-Jesu (im kleinen Rahmen am Kirchplatz)	Schützenkompanie	Pfarrkirche
10.06.2018	Almwandertag	Ortsbauernschaft	Ochsenwald
29.06.2018	Gwabler Kirchtag mit Agape	Hosnkraxn	Gwabler Kirchl
08.07.2018	Patrozinium mit Jubiläum Dr. Ludwig Jester	Pfarre	Schulplatz
27./28.07.2018	geplante Veranstaltung	Landjugend	
25.08.2018	Pfarr- und Schützenwallfahrt über den Kofel	Pfarre und Schützen	
31.08.2018	Oberalkuser Kirchtag mit Fest bei FF Haus	Hosnkraxn	FF Haus Alkus
Sep. oder Oktober	Fliegerfest der Paragleiter	Sportunion Sekt. Paragleiter	
14.10.2018	Erntedankfest	Landjugend	Pfarrkirche
02.11.2018	Krapfenschnappen in Ainet	Katholischer Familienverband	
November 2018	Spielenachmittag	Katholischer Familienverband	Gemeindesaal
01.12.2018	Nikolausbesuche am Berg	Hosnkraxn	
01.12.2018	Großer Adventbasar mit Keksverkauf	Sozialkreis	Sportkantine
01.12.2018	Einläuten der Krampustage	Hinterbergler Krampusse	
02.12.2018	Hausbesuche Oberdörfel	Hinterbergler Krampusse	
03.12.2018	Kinderkrampus und Schaulaufen	Hinterbergler Krampusse	
04.12.2018	Hausbesuche Unterdörfel und Tischzeichn	Hinterbergler Krampusse	
05.12.2018	Hausbesuche Tratte	Hinterbergler Krampusse	
23.12.2018	Fackelwanderung	Pfarre/Hosnkraxn	Gwabler Kreuzweg
24.12.2018	Ausgabe Friedenslicht in Alkus	Hosnkraxn	FF Haus Alkus
26.12.2018	Stefaniball	Musikkapelle Ainet	Gemeindesaal
29.12.2018	Jahreshauptversammlung	FF Ainet	Gemeindesaal
jeden Mittwoch ab 14.00 Uhr Seniorennachmittage im Seniorenstüberl			
Pfarrcafe ab Jänner jeweils nach der Messe um halb 9 in der Schulküche			
Advent im Dorf: an den Adventsamstagen jeweils um 17.00 Uhr			
Kinderchorprobe immer freitags um 17.00 Uhr (außer in den Ferien)			
Am 13. jeden Monats Fatima Kinderrosenkrantz in der Schulküche			

**Raiffeisen  
Meine Bank**



**Raiffeisen wünscht eine schöne Weihnachtszeit  
und ein erfolgreiches neues Jahr.**

[www.raiffeisen-tirol.at](http://www.raiffeisen-tirol.at)